

Wie Farben die Lebensqualität verbessern

Farben können viel zum Wohlbefinden beitragen, wenn sie in der Raumgestaltung gezielt und bewusst eingesetzt werden. Im Wohnbereich wie am Arbeitsplatz eröffnet ein wissenschaftlich gestütztes Farb- und Materialkonzept völlig neue Perspektiven.

Text: Martin Tanner, Cham

Farben bringen Freude in den Alltag und erhellen das Gemüt. Weniger bekannt ist, dass Farbreize, die durch die Augen aufgenommen werden, im Körper auch physiologische Reaktionen auslösen. So können Farbwahrnehmungen Hirnströme anregen. Auch beeinflussen sie das vegetative Nervensystem und regen die Produktion bestimmter Hormone an.



Gezielte Farbakzente setzen

Wenn ein ausgebildeter Farbberater ein Farbkonzept erarbeitet, setzt er immer die Bedürfnisse der Nutzer in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Er fragt bei der Gestaltung von Wohnungen oder Einfamilienhäusern nach den Farbvorlieben der Bewohner und klärt die Funktion der einzelnen Räume. Der private Lebensraum wird dann als wohltuend empfunden, wenn der Mensch zur Gestaltung

eine persönliche Beziehung herstellen kann. Damit Farben ihre belebende Wirkung optimal entfalten können, ist auf einen interessanten Wechsel zwischen zurückhaltend gestalteten Flächen und spannenden Akzenten zu achten.

Die Ausrichtung des Gebäudes beeinflusst die Gestaltung ebenfalls. Eher warme Töne auf der Schattenseite des Gebäudes und eher kühle auf der Sonnenseite dämpfen die jeweils vorherrschenden Temperaturen. Die gleichzeitige Verwendung von kühlen und warmen Farben bei der Gestaltung eines Raums regt jedoch das vegetative Nervensystem auf ideale Weise an.

Mehr Leistung durch Farbe

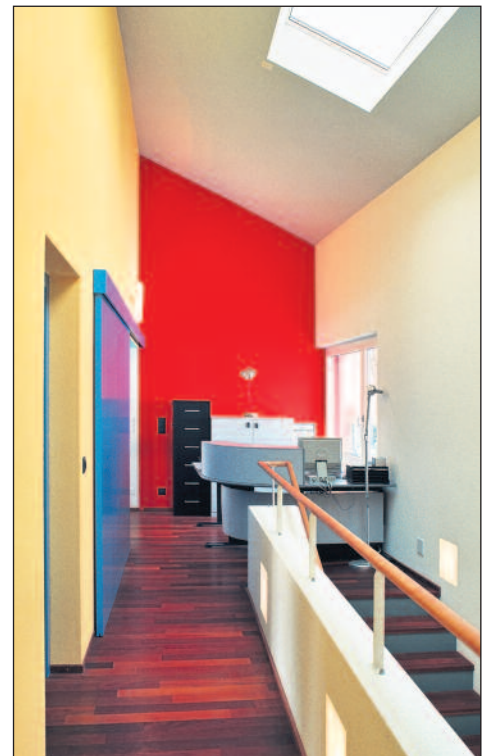
Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen kann sich die verhältnismässig kleine Investition



in ein wissenschaftlich gestütztes Farb- und Materialkonzept rasch bezahlt machen. Wichtig ist auch hier die Analyse der Nutzer-

bedürfnisse. Für kreativ arbeitende Teams wird eher eine belebende, inspirierende Arbeitsumgebung konzipiert. Für die Buchhaltung sowie für andere Arbeitsbereiche, welche Konzentration erfordern, ist dagegen tendenziell eine ruhige und zurückhaltende Farbgestaltung vorzuziehen. Eine solche fördert konzentriertes Arbeiten.

Der Farb- und Materialgestalter berücksichtigt auch die unterschiedlichen Funktionskategorien von Unternehmensräumen. Repräsentative Empfangszonen, Erholungs-, Begegnungs-, Arbeits- und Besprechungsräume verlangen ein je eigenes richtiges Mass an Reizen, die aber in ein stimmiges Gesamtkonzept eingebettet werden müssen. In diesem sollte sich aber in vielen Fällen auch die Unternehmensidentität widerspiegeln. Werden die Farben der Corporate Iden-



tity sinnvoll in das Farbkonzept für die Firmenräume integriert, wird das prägnante Image eines Unternehmens gestärkt.